

Universitätsklinikum Würzburg

### Neurologische Klinik

Frau Annegret Hauck  
Josef-Schneider-Str. 11  
97080 Würzburg  
Tel.: 0931/201-23751  
Fax: 0931/201-23946  
E-Mail: Hauck\_A3@ukw.de

[www.neurologie.ukw.de](http://www.neurologie.ukw.de)

### Ihre Spende erreicht uns auf folgendem Weg

- ▶ als Zahlung per Banküberweisung
- ▶ als regelmäßige Unterstützung per Dauerauftrag

Bitte geben Sie im Feld Verwendungszweck  
„Spende, Finanzstelle 8690844, Neurologische Klinik“,  
Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an.

### Unsere Bankverbindung lautet:

Universitätsklinikum Würzburg.  
UniCredit Bank AG, Hypovereinbank Würzburg,  
97070 Würzburg  
IBAN: DE12790200760326255084  
BIC: HYVEDEMM455

Falls Sie es wünschen, schicken wir Ihnen gerne eine  
Spendenbescheinigung zu. Bei Spenden bis 200 € genügt  
die Vorlage Ihres Überweisungsbelegs bei der Einreichung  
Ihrer Steuererklärung.  
Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Vielen Dank!*

Gesetzliche Rahmenbedingungen  
Das Universitätsklinikum Würzburg ist vom Finanzamt aufgrund  
seiner Förderung wissenschaftlicher Zwecke und den allgemein als  
besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Diensten  
(Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, Erziehung und  
Volks- und Berufsbildung) anerkannt als Institution, die steuerbegün-  
stigten Zwecken dient. Daher sind wir berechtigt, von Ihnen Spenden  
entgegenzunehmen und Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Besuchen Sie unsere Homepage:  
[www.neurologie.ukw.de](http://www.neurologie.ukw.de)

## Ihre Spende hilft!

- ▶ die neurologische Forschung zu stärken
- ▶ den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern



## Ihre Spende hilft!

In Deutschland sind viele Millionen Menschen von chronisch neurologischen Störungen betroffen. Die Anzahl der Patienten mit Schlaganfall, Parkinson, Demenz, und anderen Erkrankungen des Nervensystems wird sich in den nächsten Jahrzehnten vervielfachen.

Glücklicherweise hat die neurologische Forschung für viele dieser Erkrankungen in den letzten Jahrzehnten Behandlungsperspektiven eröffnet. Auch wenn wir viele der o.g. Erkrankungen bislang nicht heilen können, stehen zunehmend Möglichkeiten zur Verfügung, die Symptome zu lindern und die Lebensqualität der Betroffenen bestmöglich zu erhalten.

Die Neurologische Universitätsklinik Würzburg beheimatet verschiedene Arbeitsgruppen, die Ursachen und Behandlung neurologischer Erkrankungen erforschen. Hierzu gehören z.B. der Schlaganfall, die Parkinson-Krankheit, Erkrankungen der peripheren Nerven (Polyneuropathien) oder die Multiple Sklerose. Leider nimmt die öffentliche Förderung in den letzten Jahren dramatisch ab, so dass auch Universitätskliniken zunehmend darauf angewiesen sind, Fortbildungsmaßnahmen oder Forschungsprojekte mit Hilfe privater Mittel zu realisieren.

### Forschungsförderung

Gute Forschung benötigt kluge, kreative Köpfe mit Begeisterung für die Sache! Gerade für junge Wissenschaftler mit innovativen Ideen, ist es aber schwierig öffentliche Fördermittel einzuwerben, wenn nicht schon erste Ergebnisse und Veröffentlichungen vorliegen. Eine wichtige Aufgabe unserer internen Forschungsförderung liegt darin, jüngeren Nachwuchswissenschaftlern die Freiräume zu ermöglichen, Ihre eigenen Ideen in Partnerschaft mit erfahrenen Mentoren zu entwickeln, sich bei führenden Laboren fortzubilden und auf Kongressen Ihre Arbeiten zur Diskussion zu stellen.

Private Mittel sind für uns wichtig, um die Lücke bis zur finanziellen Eigenständigkeit durch die Einwerbung öffentlicher Fördermittel zu schließen. Sie ermöglichen es beispielsweise eine Kongressreise oder einen Laborbesuch zu finanzieren, ein dringend benötigtes Messgerät anzuschaffen oder auch ein Forschungsprojekt „anzuschieben“, das auf einer interessanten Idee basiert, aber dessen Ausgang noch ungewiss ist.

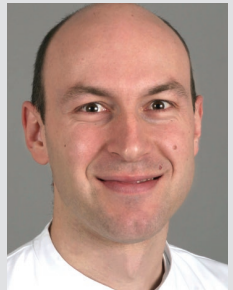
„Ich versuche herauszufinden, ob Hautnerven bei Parkinsonpatienten ähnliche Veränderungen aufweisen wie im Gehirn, um so die Parkinson-Krankheit zukünftig an der Haut diagnostizieren zu können“

*Dr. Katrin Doppler*



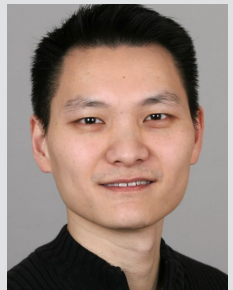
„Ich untersuche die Rolle von Immunzellen bei der Entwicklung des Schlaganfalls und mögliche neue therapeutische Strategien“

*Dr. Peter Kraft*



„Ich erforsche die Ursachen der Dystonien und möchte verstehen, wie Umweltreize und genetische Faktoren wechselwirken“

*Priv.-Doz. Dr. Chi Wang Ip*



„Ich versuche, die komplexen Regulationsvorgänge an der Blut-Hirn-Schranke weiter zu entschlüsseln, um so neue Ansatzpunkte für die Behandlung schwerwiegender neurologischer Erkrankungen wie der Multiplen Sklerose zu finden“

*Dr. Annika Deiß*

